



Derzeit nicht obenauf: Der Leiferder Judoka André Breitbarth hat Probleme mit dem AC-Gelenk (kl. Bild, o.), erhielt jetzt aber dank Christophe Lambert (kl. Bild, u.) eine reizvolle Offerte.



Banges Warten: Breitbarth droht OP

Judo: Leiferder kann italienischen Mannschafts-Titel nicht verteidigen – Offerte aus Belgien

(nik) Im vergangenen Jahr machte sich André Breitbarth selbst ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk, wurde in der Adventszeit italienischer Mannschaftsmeister. Diesmal muss er auf ein solches Präsent verzichten. Der Judoka aus Leiferde: „Mir fehlt die Zeit.“ Und, weitaus schlimmer, auch die nötige körperliche Verfassung.

Die Schulter wird, bildlich gesprochen, immer mehr zur Achillesferse des sympathischen Hünen. Und der Schlussakt dieser Leidensgeschichte ist noch nicht geschrieben. Der 21-Jährige: „Im sogenannten AC-Gelenk steht ein Knochen ab, wodurch Flüssigkeit eintritt.“ Die Schulter werde nun regelmäßig punktiert, zudem Kortison gespritzt. Bis Mitte

Januar dauert das bange Warten. Breitbarth: „Wenn’s bis dahin wieder anschwillt, muss ich wohl operiert werden.“

Dabei hätte er nur allzu gern den Titel mit Akiyama Settimo Turin verteidigt. „Das war ein unvergessliches Erlebnis“, schwärmt der Leiferder. „Wir waren seit 40 Jahren der erste Nicht-Militärverein, der gewonnen hat.“ Der Coach der

Norditaliener hatte ihn für die am Freitag beginnenden Wettkämpfe erneut eingeplant, doch Breitbarth musste schweren Herzens absagen.

Doch es ist wie so oft – wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere. „Ich habe die Möglichkeit, im neuen Jahr für ein belgisches Team zu kämpfen“, verrät der Leiferder. „Da wird noch ein Schwergewicht-

ler gesucht, und Christophe Lambert hat mich empfohlen.“ Kein Wunder, schließlich kennen sich die beiden bestens, auch der Kölner stand im Meisterteam der Turner. Die Offerte reizt Breitbarth. „Es ist interessant, in anderen Ländern zu kämpfen“, sagt der 21-Jährige. „Und so einen Titel würde ich natürlich auch gern mitnehmen.“

Isenbüttel: Kampf um Schoko-Männer

Judo: Rund 140 Teilnehmer beim Weihnachtsturnier des MTV – „Ideal für Anfänger“

Gelungener Abschluss: Das Judo-Jahr im Kreis Gifhorn endete traditionell mit dem Weihnachtsturnier des MTV Isenbüttel, rund 140 Teilnehmer starteten in der festlich geschmückten Sporthalle.

„Viele der jüngsten Judo-Kids schnupperten erstmals Wettkampfluft“, so Andrea Byczkowitz, Pressewartin des Kreisverbandes. „Trainer und Eltern waren teilweise über-

rascht, was ihr Nachwuchs schon kann.“ Durch die Einteilung der Kämpfer in gewichtsnahen Viererpools sei das Turnier „ideal für Anfänger“.

Als Preise wurden neben Medaillen und Schoko-Weihnachtsmännern auch Technikerpokale ausgelobt. Mit Sophia Rabzew, Kilian von der Fecht (beide U 9), Anton Graf (U 11) sowie Leonie Müller (U 13) holten gleich vier Isenbütteler die begehrte Trophäe,

außerdem waren Lucy Harms (SV Groß Oesingen/U 11) und Philipp Grundmann (SV Dannebühl/U 13) erfolgreich.

Die Sieger: Sophia Rabzew, Lea Runge, Leonie Müller, Kilian von der Fecht, Marek Siggelkow, Nicolas Wolf, Anton Graf, Sinan Dilli, Frederik Knospe (alle MTV Isenbüttel), Lisa Marie Martin, Louis Hoffmann, Jonas Krämer, Louis Peter, Rene Schmidt, Fabian Weidmann, Jakob Lünenschloß (alle SV Meinersen), Lara Pfeiffer, Julia Marie Nissen, Hannes Dittmer-Peters, Dario

Disenko, Malte Bachmann, Georg Hoffmann (alle TSV Hordorf), Tina Lossin, Max Lossin (beide SV Rohrberg), Lucy Harms, Carina Seidel, Henrik Lass, Hakon Rosenberger (alle SV Groß Oesingen), Lisa Schröder, Michael Grimm (beide SV Leiferde), Noah Lemke, Levin Bär, Emil Abkaimov, Noel Lemke, Louis Frasch, Maarten Weich, Philipp Grundmann, Fabian Bäumann (alle SV Dannebühl), Tom Mandes, Max Lampe (beide SV Abbesbüttel), Nils Krüger (SV Gifhorn), Marian Dlugi und Lukas Klingbeil (beide MTV Vorsfelde).



Abgeräumt: Lokalmatadorin Leonie Müller (o.) gewann in Isenbüttel neben Gold auch den Technikerpokal.

Basi verlässt den MTV

Fußball: Landesliga

(sch) Mit einem Spieler weniger geht der MTV Gifhorn ins neue Jahr: Stürmer Firat Basi wird den Fußball-Landesligisten verlassen.



Basi

Die Planungen für die Rückrunde laufen bei den Gifhornern ohne den 21-Jährigen. „Er will seinen Pass am Donnerstag abholen“, so Götz Rautenberg, ehemaliger Spartenleiter des MTV.

Basi, 2010 von Eintracht Braunschweig II gekommen, hatte diese Saison 14 Tore erzielt, acht davon im Bezirkspokal.

Ewert im Pech, Tornow überspielt

Badminton – Bundesrangliste der U 19: BVG-Talente bleiben in Maintal sieglos



Ohne Sieg: Die BVG-Talente Larina Tornow und Mirco Ewert (kl. Bild) agierten bei der U-19-Rangliste glücklos. Photowerk

(nik) Mirco Ewert und Larina Tornow machten in Maintal eine für sie mittlerweile seltene Erfahrung: Die Badminton-Toptalente des BV Gifhorn kassierten bei der U-19-Bundesrangliste nur Pleiten. Trainer Hans Werner Niesner nimmt das Abschneiden locker: „Die beiden haben bisher absolut überzeugt.“



Niesner

In Altwarmbüchen hatte Ewert zuletzt noch Platz zwei belegt. Niesner: „Da war seine Tagesform super, diesmal nicht.“ Und dann kam auch noch Pech hinzu. Sowohl im Einzel (17:21, 22:20, 19:21) als auch im Doppel mit dem Horner Marc Flato (21:15, 16:21, 14:21) war’s knapp für den Gifhorner, der vor allem als Solist

(9:0 Siege) maßgeblichen Anteil am zweiten Platz der Regionalliga-Reserve hat.

In der mischte auch Tornow schon mit – ebenso wie beim BVG III in der Oberliga sowie bei diversen Jugend- und Erwachsenenturnieren. „Sie ist überspielt“, sagt Niesner. In Maintal war für sie daher im Einzel (21:13, 13:21, 19:21) und im Mixed mit dem Peiner Lukas Behme (15:21, 15:21) weiß Schluss. Der Trainer weiß: „Larina muss jetzt mal abschalten und den Kopf freikriegen.“

Dann werde sie auch dazu beitragen, dass sich Gifhorns derzeit drittplatzierte Drittvertretung weiter so bravourschlügt. „Über das Saisonziel Klassenerhalt müssen wir uns keine Gedanken mehr machen“, freut sich Niesner – und ergänzt mit Blick auf das akut abstiegsgefährdete Bundesligateam: „Solche Probleme hätten wir da auch gern...“

SPORT IN KÜRZE

TuS-Talente feiern Sieg

Faustball: Die U 16 aus Essenrode kehrte mit einem Sieg vom zweiten Spieltag in Burgdorf zurück. Die TuS-Akteure, allesamt noch für den jüngeren Jahrgang spielberechtigt, bezwangen den TSV Eldagsen mit 2:0. Bei den 0:2-Niederlagen gegen den gastgebenden TSV sowie den TK Hannover I und II schrammten die Essenroder teils nur knapp an einem Satzgewinn vorbei. Für den sechstplatzierten TuS spielten: Florian Linke, Jonas Windhövel, Jan Roser, Marcel Riedel, Jan Sievers und Tim Schmidt.

Abnahme im Schwimmen

Sportabzeichen: Am Samstag besteht von 9.30 bis 11 Uhr die letzte Gelegenheit in diesem Jahr, in der Gifhorer Allerwelle die Schwimmleistungen zu erbringen.